

Mehr Unterricht zu Randzeiten

Delegiertenversammlung der Musikschule Oberrheintal

Kobelwald. Am Montagabend trafen sich die Abgeordneten der Vertragsschulgemeinden der Musikschule Oberrheintal zur ordentlichen Delegiertenversammlung im Foyer der Mehrzweckhalle Kobelwald.

Eine Akkordeon-Spielgruppe unter der Leitung von Jutta Morscher begrüßte musikalisch. Alfred Mattle, Präsident des Vereins Musikschule Oberrheintal, eröffnete den geschäftlichen Teil mit einem Dank an die gastgebende Schulgemeinde Kobelwald-Hub-Hard.

In der Jahresrechnung 2007 ergab sich bei einem Umsatz von rund 2,8 Mio. Franken anstelle des budgetierten Defizits von 2000 Franken ein Gewinn von ca. 45 300 Franken.

Die Delegierten genehmigten den Voranschlag für 2008 mit einer Erhöhung der Beiträge der Schulgemeinden von fünf Prozent, um die gestiegenen Personalkosten auszugleichen. Die Schulgelder der Eltern werden nicht erhöht.

Blockzeit hat Auswirkungen

Schulleiter Daniel Wiget orientierte über Einzelheiten im Zusammenhang mit der Einführung der musikalischen Grundschule in der ersten Primarklasse. Die Ausdehnung der Blockzeiten auf alle fünf Vormittage wird sich auf die Gestaltung der Stundenpläne der Musiklehrkräfte auswirken. Der Schulleiter bittet um Verständnis, dass der Instrumentalunterricht vermehrt über Mittag, abends und vor allem an den unterrichtsfreien Nachmittagen erfolgen muss.

Informationen über Chunrat

Alfred Mattle informierte weiter über den Bau von Chunrat, dem Haus der Musik, das kurz vor der Vollendung steht. Die Delegierten diskutierten über das Vorhaben der Musikschule, in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule eine Fremdevaluation durchzuführen. Das Projekt wird aber zurückgestellt und im Vorstand weiter behandelt. Der Präsident dankte zum Schluss den Schulgemeinden für die gute Zusammenarbeit. (pd)

Rheintaler vom 6.3.08



Die Akkordeon-Spielgruppe eröffnete die Delegiertenversammlung der Musikschule Oberrheintal.